

Trierischer Volksfreund

UNABHÄNGIG • ÜBERPARTEILICH • GEGRÜNDET 1875

ZEITUNG FÜR DIE VULKANEIFEL



FUSSBALL

Nach dem Kovac-Aus: Hansi Flicks große Woche bei den Bayern. Seite 15

LÉTZEBUERGESCH SCHWÄTZEN

Immer mehr Menschen erlernen die luxemburgische Sprache. Seite 14



ÜBERBLICK

Beteiligungsgesellschaft übernimmt alwitra

TRIER (hw) Der Trierer Flachdachspezialist alwitra bekommt einen neuen Besitzer. Firmeninhaber Joachim Gussner hat das Unternehmen an die Beteiligungsgesellschaft Naxicap Partners verkauft. Für die rund 300 Mitarbeiter in Trier und Hermeskeil soll sich wenig ändern. Die Jobs seien sicher, der neue Besitzer setze auf Wachstum und biete alwitra Chancen im internationalen Markt, so Gussner.

Themen des Tages Seite 3

Hahn plant Flüge nach China ab 2020

HAHN (dpa) Der abgelegene Hunsrück-Airport Hahn ist schon länger flügelarm. Neue Passagierflüge nach Asien sollen ihm Auftrieb geben. Doch der ursprünglich noch für dieses Jahr angekündigte Start regelmäßiger Passagierflüge vom Hunsrück-Flughafen Hahn nach China soll sich bis zum Sommer 2020 verschieben.

Seite 2

ZITAT

„Georg Elser ist in der Geschichte des 20. Jahrhunderts ein Großer, ein Großer, an den die Erinnerung lange, viel zu lange kleingehalten worden ist.“

Frank-Walter Steinmeier
Der Bundespräsident hat den Hitler-Attentäter Georg Elser als einen herausragenden Vertreter des Widerstands gegen die Nazi-Diktatur gewürdigt. Elser hatte am 8. November 1939 versucht, Adolf Hitler mit einer Bombe zu töten. Er wurde gefasst und kurz vor Kriegsende 1945 von den Nazis ermordet.

WETTER

7° Tiefsttemperatur der kommenden Nacht:
10° 4°

Seite 8

RUBRIKEN

BÖRSE	SEITE 6
FERNSEHEN	SEITE 25
HÄGAR	SEITE 24
SUDOKU	SEITE 24
WIR FÜR SIE	SEITE 21
FÜR KINDER	SEITE 24

KONTAKT

Anzeigen 06 51/7199-999
Abo 06 51/7199-998
Leserservice 06 51/7199-0

kontakt@volksfreund.de
Internet: www.volksfreund.de
www.facebook.com/volksfreund
www.twitter.com/volksfreund

Produktion dieser Seite:
Ralf H. Jakobs

Einzelpreis 1,90 €, NR. 256



4 194971 101906 2 064 5

FERNSEHEN



Glückwunsch, Ernie und Bert!
– Die „Sesamstraße“ wird 50.

NEW YORK (dpa) Ohne Ernie, Bert & Co. wären Millionen Kindheiten ein bisschen ärmer gewesen: Die „Sesamstraße“ ist nach einem halben Jahrhundert eine Institution: Gegen die Serie regte sich in Deutschland anfangs Widerstand: Medienpädagogen und Kirchenvertreter witterten einen schädlichen Einfluss. Am 10. November 1969 lief in den USA die erste Folge der – nach eigenen Angaben – erfolgreichsten Kindersendung der Welt.

Welt Seite 8

FOTO: DPA

Prozess gegen mutmaßlichen Dauner Spion

Staatschutzsenat lässt Anklage gegen 51-jährigen Zivilbeschäftigten wegen Landesverrats zu.

VON ROLF SEYDEWITZ

TRIER/KOBLENZ Ein Mitte Januar festgenommener mutmaßlicher Spion des iranischen Geheimdienstes muss sich bald vor dem Staatschutzsenat des Koblenzer Oberlandesgerichts (OLG) verantworten. Der Zweite Strafsenat hat nach einer Mitteilung des Gerichts die Anklage der Bundesanwaltschaft zugelassen. Die Karlsruher Ankläger werfen dem 51-jährigen Mitarbeiter des Dauner Bataillons Elektronische Kampfführung Landesverrat in einem besonders schweren Fall und die mehrfache Verletzung von Dienstgeheimnissen vor.

Der Deutsch-Afghane sitzt seit seiner Festnahme in Untersuchungshaft. Nach Angaben der Ermittler war der mutmaßliche Spion als Überset-

zer und landeskundlicher Berater bei der Bundeswehr eingesetzt. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse soll er an den iranischen Nachrichtendienst MOIS weitergeleitet haben. Nach Angaben des Gerichts hat er sich bislang nicht zu den Vorwürfen geäußert. Wie die Ermittler dem Mann auf die Schliche kamen, ist noch nicht bekannt. Es soll aber schon vor zwei Jahren erste Hinweise auf ein Leck bei der Bundeswehr gegeben haben.

Das 1957 aufgestellte Bataillon Elektronische Kampfführung ist seit 53 Jahren in Daun stationiert. Vor fünf Jahren kam noch die Auswertzentrale Elektronische Kampfführung hinzu. Seit April 2017 ist das Bataillon mit insgesamt rund 1200 Soldaten und Zivilbeschäftigten dem neuen Bundeswehr-Organisationsbereich Cyber- und Infor-

Schuften bis ins hohe Alter?

Landesregierung lehnt Rente mit 69 ab. Unternehmer begrüßen Vorschlag der Bundesbank. Gewerkschafter warnen.

VON BERND WIENTJES

TRIER Die rheinland-pfälzische Arbeitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenhäger (SPD) spricht sich für die rasche Einführung der Grundrente aus. Diese sei wichtiger als eine Diskussion über eine Verlängerung des Renteneintrittsalters, sagte die Ministerin unserer Zeitung. Die durchschnittliche Rente in der Region beträgt laut Deutscher Rentenversicherung Rheinland-Pfalz für Männer 1087 Euro und 542 Euro für Frauen. Nicht berücksichtigt sind darin Rentenbezüge von Luxemburg-Pendlern. Die Bundesbank hat vorgeschlagen, angesichts der alternden Gesellschaft, das Rentenalter bis 2070 auf 69 Jahre und vier Monate anzuheben. Nach ihren Berechnungen würde der Geburtsjahrgang 2001 ab Mai 2070 mit 69 Jahren und vier Monaten regulär in Rente gehen.

Bei den rheinland-pfälzischen Unternehmen kommt der Vorschlag gut an. „Wenn wir länger leben, müssen wir einen Teil der gewonnenen Lebenszeit in Arbeit investieren. Tun wir das nicht, gerät unser umlagefinanziertes Rentensystem ins Rutschen“, sagt Matthias Schmitt, Sprecher der Landesvereinigung Unternehmerverbände Rheinland-Pfalz (LVU). Die Rentner bezögen viel länger Geld, als das früher der Fall gewesen sei.

Das Statistische Landesamt bestätigt dies. Ein Mann, der heute mit 65 Jahren in Rente gehe, könne sich noch auf durchschnittlich 18 Jahre im Ruhestand freuen, bei einer Frau dieses Alters seien es fast 21 Jahre, so die Mitteilung der Behörde. Gegenüber 1970 seien dies bei den Männern 5,7 und bei den Frauen 5,9 Jahre mehr. Gleichzeitig ist die Lebenserwartung in Rheinland-Pfalz gestiegen. Ein heute geborener Junge wird laut Statistischem Landesamt im Schnitt 78,5 Jahre, ein Mädchen 83 Jahre alt.

Derzeit liegt das reguläre Renteneintrittsalter bei rund 65 Jahren. Doch viele Arbeitnehmer gehen früher in

Ruhestand. In der Region liegt das durchschnittliche Alter bei Beginn der Rente laut der Deutschen Rentenversicherung Rheinland-Pfalz bei 64 Jahren.

Vor sieben Jahren wurde die Rente mit 67 beschlossen. Seitdem steigt das reguläre Renteneintrittsalter nach und nach an. Wer 1964 und später geboren ist, muss künftig bis 67 Jahre arbeiten, um die volle Rente zu erhalten.

„Eine weitere Anhebung der Altersgrenze über das 67. Lebensjahr hinaus kommt für mich nicht infrage“, sagt die rheinland-pfälzische Arbeitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenhäger (SPD). „Wichtiger wäre, dass endlich die Grundrente kommt.“ Seit Monaten streitet die große Koalition in Berlin darüber. Die Grundrente soll über der Grundsicherung liegen und damit Altersarmut verhindern.

Der Geschäftsführer des Deutschen Gewerkschaftsbunds in der Region Trier, James Marsh, warnt: „Das Renteneintrittsalter jetzt auf knapp 70 Jahre anheben zu wollen, wo schon die Rente mit 67 ein Fehler war, ist ein großer Schritt in die völlig falsche Richtung.“ Das steigende Durchschnittsalter der Bevölkerung sage nichts über die individuelle Lebenserwartung der arbeitenden Menschen aus. „Wer schwer arbeitet, hat ein höheres Sterblichkeitsrisiko als der Durchschnitt aller Erwerbstätigen.“ Vor allem Menschen, die es auf dem Arbeitsmarkt ohnehin schwerer hätten, würden oft vorzeitig arbeitslos oder chronisch krank und müssten zum Teil erhebliche finanzielle Einbußen in Kauf nehmen. „Wer also das Renteneintrittsalter anhebt, kürzt all diesen Menschen eiskalt deren Rente“, sagt Marsh.

Dem widerspricht LVU-Sprecher Schmitt: „Ein höheres Renteneintrittsalter stellt gerade keine Rentenkürzung dar, sondern führt zu einer höheren Rente. Denn diese bemisst sich nach den geleisteten Beiträgen.“

Themen des Tages Seiten 4, 5

Schon wieder Treibstoffregen über der Region

TRIER (sey) Erneut hat eine auf dem Frankfurter Flughafen gestartete Maschine über dem südlichen Rheinland-Pfalz tonnenweise Treibstoff abgelassen, um wieder sicher landen zu können. Die Frachtmaschine sollte am Freitagabend von Frankfurt nach New York fliegen. Kurz nach dem Start habe es aber technische Probleme gegeben. Der Pilot flog eine Schleife über den Hunsrück und die Pfalz, bevor er die Maschine wieder landete. Laut Luftfahrtbundesamt gab es in diesem Jahr bislang 19 sogenannte Fuel dumpings, davon sieben über rheinland-pfälzischem Gebiet.

Themen des Tages Seite 3

Literatur-Festival vor Veränderungen

PRÜM (aff) Vor einem Vierteljahrhundert hat alles in einer kleinen Schalterhalle einer Bank angefangen, doch mit jeder Auflage wurde das Eifel-Literatur-Festival größer und größer. 2003 sorgte ein Auftritt Elke Heidenreichs erstmals für ein ausverkauftes Haus. Nach 25 Jahren blickt Organisator Josef Zierden auf aufregende Jahre zurück. So langsam denkt er aber auch daran, die Planung und Organisation in jüngere Hände zu legen.

Lokales

Wolf-Nachweis im Westerwald

MAINZ (dpa) Im westlichen und nördlichen Westerwald ist der Wolf zu Hause: Ein Labor des Senckenberg-Forschungsinstituts hat drei neue Nachweise für das in Mitteleuropa lange Zeit ausgerottete Säugtier bestätigt. Die rheinland-pfälzische Umweltministerin Ulrike Höfken (Grüne) erklärte dazu am Montag, die neuen Spuren zeigten, dass die Landkreise Altenkirchen, Westerwald und Neuwied sowie die Stadt Koblenz und Teile des Rhein-Lahn-Kreises im Mai 2018 zu Recht als „Präventionsgebiet Westerwald“ ausgewiesen worden seien.

Die Forscher untersuchten die Spuren, die eine Wölfin im Oktober bei Altenkirchen und in Rheinbrohl hinterließ, die dort mehrere Schafe riss. Dieses Tier wurde noch nicht in einer anderen Region nachgewiesen.

Obduktion: Polizist schoss in den Kopf

HOPPSTÄDTEN-WEIERSBACH (dpa) Der mit einer Axt bewaffnete 26-Jährige aus dem Kreis Birkenfeld ist von einem Polizisten mit einem Schuss in den Kopf getötet worden. „Wir gehen davon aus, dass er sofort tot war“, sagte Oberstaatsanwalt Michael Brandt am Montag nach der Obduktion in Bad Kreuznach. Um die Umstände des tödlichen Schusswaffengebrauchs gehe es nun bei den weiteren Ermittlungen.

Der Eritreer hatte in der Gemeinde Hoppstädten-Weiersbach den Ermittlungen zufolge einen Menschen bedroht und auf ein Auto eingeschlagen. Nach einer Großfahndung wurde der Mann dann von einem Polizisten erschossen.

Themen des Tages Seite 2